

Deutsche Sprache - schöne Sprache

Autor(en): **E.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KEVIN
WOODCOCK

«Kein Wunder, hat man bisher diese versunkene Stadt Atlantik nicht gefunden!»

Dies und das

Dies gelesen (geschrieben von einer Heidi, nota bene): «Ich bleibe dabei, daß es nun einmal Dinge gibt, die Frauen mehr interessieren als den Mann...»

Und *das* gedacht: Natürlich, schon nur zum Beispiel: Männer!

Kobold



Konsequenztraining

Die bäumige Idee der Autoproduzenten, jeden Kauf eines Wagens mit einer (winzigen) Stiftung zu feiern, läßt sich wunderschön weiterspinnen.

Wie wäre es zum Beispiel mit Leintüchern? Die Spitalbetten können ohnehin bald nicht mehr schnell genug frisch bezogen werden...

Boris

aufgegabelt

Auch Schokoladentorte Dreck, wenn sie auf einen Teppich fällt! Wenn viele Zuschauer schreiben, das Schweizer Fernsehen sende den letzten Dreck, so könnte das einst eine Schokoladentorte gewesen sein. So kommt es mir immer vor, wenn ich am Sonntagabend die alten Spielfilme anschau...!

Studioputzfrau Berta



Aether-Blüten

Offenbar ist auch in Bern der Frühling ausgebrochen, und es läßt sich kaum noch ein ruhiges Plätzchen für den Nachrichtensprecher finden. Jedenfalls erklärte kürzlich einer die Begleitmusik so: «Sie hörten die Nachrichten des Schweizer Radios – unter Mitwirkung einiger Baumaschinen!»

Obahr



Deutsche Sprache – schöne Sprache

Zwei pass- und pensionierte Kneipper (im Sinne von äußeren Wasseranwendungen) aus Helvetia machten kürzlich eine Kur in einem süddeutschen Badeort. In Anwesenheit von einheimischen Gästen erzählten sie sich Anekdoten aus ihrer jetzigen Tätigkeit im Gango-klub. Sie mußten den Leuten erklären, was dieser chinesisch klingende Name zu bedeuten habe. (Eben der Wunsch – oder Befehl – ihrer Gattinnen, «gang go» Brot, Eier etc. holen.)

Darauf fast einhellig die Verwunderung der Süddeutschen: «No, des ham mer a, nur heißt bei uns der Verein «Tätsch-Klub» = «tätsch mer Kartoffle hole?»

Also die Schwäbinnen sind noch eine Idee höflicher ihren Auslaufburschen gegenüber.

EW